

# Inhalt

Vorwort des Herausgebers .....	7
Vorwort der Autorin .....	9
1. Einleitung .....	11
2. Ausgangssituation .....	13
2.1. Die Bedeutung fürstlicher Selbstdarstellung im Zeitalter des Absolutismus .....	13
2.2. Die geistlichen Fürstentümer und ihre Selbstdarstellung .....	18
2.3. Freising und sein Verhältnis zu Bayern .....	25
2.4. Freising unter Fürstbischof Eckher – äußere und innere Bedingungen ..	32
3. Ausgewählte Objekte und Unternehmungen .....	51
3.1. Das Projekt eines Neubaus des Freisinger Hofes in der kaiserlichen Residenzstadt Wien mit Plänen von Christian Alexander Oedtl, Bauführer Fischer von Erlachs, 1696–1700 .....	51
3.2. Modellentwürfe für den Pfarrhofbau in der Diözese und die damit verknüpften Verhandlungen mit Kurbayern 1718–1723 .....	67
3.3. Die gestalterische Auseinandersetzung mit der mittelalterlichen Domkrypta, gipfelnd im Anbau des fürstbischöflichen Mausoleums, 1708–1710 .....	81
3.4. Der Hofmaler und <i>pictor doctus</i> Andreas Wolff und das Gemälde des ehemaligen Matthäusaltars im Dom 1703 .....	123
3.5. Die <i>renovatio</i> der Domkirche zum 1000jährigen Bistumsjubiläum durch die Brüder Asam 1723/24 .....	147
4. Profil der Kunsttätigkeit des Eckherschen Freising .....	191
4.1. Die Betonung der geistlichen Komponente der fürstbischöflichen Herrschaft – <i>cura animarum et pauperum</i> .....	191
4.2. Die Demonstration der Gelehrsamkeit – <i>mons doctus</i> .....	221
4.3. Das Einbringen der 1000jährigen Geschichte Freising und ihrer überkommenen sichtbaren Zeugnisse – <i>antiquitas</i> .....	242
4.4. Die <i>renovatio</i> Freising unter Fürstbischof Eckher .....	279
Anhang: Freising unter Fürstbischof Eckher – Zusammenstellung wichtiger Aktivitäten im Kunstbereich .....	285
Gedruckte Quellen und Literatur .....	307
Abkürzungen .....	315
Register .....	316
Abbildungsnachweis .....	323